

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 731
des Abgeordneten Gordon Hoffmann
Fraktion der CDU
Drucksache 5/1729

Berufsorientierung an brandenburgischen Schulen

Wortlaut der Kleinen Anfrage 731 vom 23.07.2010:

Im Konzept der Landesregierung aus dem Jahr 2008 wurden elementaren Grundsätze und Handlungsstrategien zur Berufs- und Studienorientierung festgelegt. Zudem wurden Förderinstrumentarien wie „Initiative Oberschule“ (IOS) oder „Beruf als Chance“ (BaCh) zur Implementierung der verschiedenen Ansätze zur Berufs- und Studienorientierung an Brandenburger Schulen entwickelt. Dafür stehen den weiterführenden Schulen (Oberschulen, Förderschulen und Schulen mit gymnasialer Oberstufe) Finanzmittel zur Verfügung. IOS richtet sich vor allem an die Oberschulen und an die Gesamtschulen, wohingegen die Förderschulen und Schulen mit gymnasialer Oberstufe auf Finanzmittel aus dem Förderprogramm (BaCh) zugreifen können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Oberschulen und Gesamtschulen haben Anträge im Rahmen des Förderprogramms IOS zur Umsetzung von Berufs- und Studienorientierungsangeboten für ihre Schule gestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)
2. Für welche Maßnahmen setzen die Oberschulen und Gesamtschulen die Fördergelder hauptsächlich ein?
3. Gab/Gibt es Förderschulen, die im Rahmen von IOS Anträge zur Berufs- und Studienorientierung gestellt haben? Falls ja:
 - a) Wie viele Förderschulen haben Anträge im Rahmen von IOS gestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)
 - b) Welche Anträge wurden bewilligt und mit welcher Begründung?
 - c) Für welche Maßnahmen haben die Förderschulen die Fördergelder hauptsächlich eingesetzt?
4. Wie viele Förderschulen und Schulen mit gymnasialer Oberstufe haben Anträge im Rahmen des Förderprogramms BaCh zur Umsetzung von Berufs- und Studienorientierungsangeboten für ihre Schule gestellt?
5. Für welche Maßnahmen setzen die Förderschulen und Schulen mit gymnasialer Oberstufe die Fördergelder hauptsächlich ein?
6. Was unterscheidet die beiden Förderprogramme IOS und BaCH hinsichtlich der gesetzten Rahmenbedingungen zur Durchführung von Maßnahmen zur Berufsorientierung durch die jeweilige Schule?

7. Welche Strategien verfolgt die Landesregierung zur Weiterführung von Förderprogrammen zur Berufs- und Studienorientierung an weiterführenden Schulen?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Der Landesregierung stehen bezüglich der Durchführung der einzelnen Projekte und der Teilnahme an den Förderprogrammen „Initiative Oberschule (IOS)“ und „Berufsorientierung als Chance (BaCh)“ keine eigenen Daten zur Verfügung. Die Landesregierung bezieht sich auf Berichte der jeweils mit der Umsetzung der Förderung beauftragten Programmagentur und der Maßnahmenträger. Die Zahlen sind für den gesamten Zeitraum als vorläufig zu betrachten.

Frage 1:

Wie viele Oberschulen und Gesamtschulen haben Anträge im Rahmen des Förderprogramms IOS zur Umsetzung von Berufs- und Studienorientierungsangeboten für ihre Schule gestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)

Zu Frage 1:

Seit Beginn der Förderung Initiative Oberschule (IOS) wurden Projekte an einer großen Anzahl von Oberschulen gefördert. Die Förderung von Gesamtschulen ist regelmäßig nicht Teil der "Initiative Oberschule". Soweit einzelne Schulen gefördert wurden, ist dies nachstehend aufgeführt. Die Aufstellung umfasst Schulen in öffentlicher und in privater Trägerschaft.

	Schulen mit IOS-Schulprojekten			Schulen mit Praxislernen		
	Oberschulen	Gesamtschulen	Zusammen	Oberschulen	Gesamtschulen	Zusammen
2007/08	105	6	111	22	2	24*
2008/09	121	5	126	47	4	51*
2009/10	124	5	129	60	3	63*

* zuzüglich einer kooperierenden Förderschule (vgl. Antwort zu Frage 3).

Zur Aufschlüsselung nach Landkreisen und kreisfreien Städten vergleiche die Anlage zu den im Rahmen von IOS geförderten Gesamt- und Oberschulen nach Jahren und Landkreisen/kreisfreien Städten.

Frage 2:

Für welche Maßnahmen setzen die Oberschulen und Gesamtschulen die Fördergelder hauptsächlich ein?

Zu Frage 2:

Förderungen im Rahmen von IOS können in einer der beiden 'Säulen'

a) Praxislernen in IOS und

b) IOS-Schulprojekte

erfolgen. Schulen können wahlweise in einer der beiden oder auch in beiden Säulen gefördert werden.

a) Praxislernen in IOS (PIOS)

In diesem Bereich werden Schulen durch den „Projektverbund Praxislernen in IOS“ ^{FN 1} bei der Entwicklung und Umsetzung eines schulischen Praxislernkonzepts für die Sekundarstufe I beraten und erhalten dazu eine spezifische Fortbildung. Die Beratung bezieht sich auch auf die Umsetzung des Konzepts, die unter Einsatz von Sachmitteln für die Schulen gefördert wird.

b) IOS-Schulprojekte

Die Förderung IOS erlaubt es, dass die Schulen die Konzepte für die durchzuführenden IOS-Schulprojekte in Kooperation mit dem jeweiligen Kooperationspartner sehr konkret schulspezifisch gestalten. Die Gruppierung der sich daraus ergebenden Vielfalt konzeptioneller Ansätze der IOS-Schulprojekte erfolgt daher vorzugsweise nach den Zielbereichen der Förderung IOS, dies sind:

- Berufsorientierung,
- Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen,
- Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen einschl. Lehrkräfte-Fortbildung (ab 2009/2010),
- Service-Lernen (bis einschl. 2008/2009),
- Lehrkräfte-Fortbildung.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Förderprogramms wurde auf die gesonderte Ausweisung einer nur geringen Anzahl von Projekten zum Service-Lernen verzichtet; diese werden seit 2009/2010 den Projekten zur Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen zugeordnet.

Zur Stärkung der Wirkung des Förderprogramms auf die Schulentwicklung wird die Lehrkräfte-Fortbildung ab 2009/2010 verstärkt in die schülerbezogenen IOS-Schulprojekte integriert. Diese Projekte werden seitdem auch gesondert ausgewiesen.

Danach ergibt sich folgende Übersicht (Anzahl der Projekte):

	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Berufsorientierung	91	160	154
Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen	120	182	134
Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen einschl. Lehrkräfte-Fortbildung			33
Service-Lernen*	1	5	
Lehrkräfte-Fortbildung	13	27	26
Zusammen	225	374	347

* bis einschl. 2008/09

Frage 3:

Gab/Gibt es Förderschulen, die im Rahmen von IOS Anträge zur Berufs- und Studienorientierung gestellt haben? Falls ja:

- a) Wie viele Förderschulen haben Anträge im Rahmen von IOS gestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)
- b) Welche Anträge wurden bewilligt und mit welcher Begründung?
- c) Für welche Maßnahmen haben die Förderschulen die Fördergelder hauptsächlich eingesetzt?

¹FN 1 Siehe www.praxislernen.de

Zu Frage 3:

Die Förderung Initiative Oberschule (IOS) ist als Unterstützungsprogramm für die Schulform Oberschule konzipiert und erlaubt daher die Beteiligung von Förderschulen nur dann, wenn eine Förderschule mit einer regulär teilnahmeberechtigten Schule (und einem externen Kooperationspartner) ein geeignetes gemeinsames IOS-Schulprojekt anmeldet.

Folgende Projekte unter Beteiligung von Förderschulen wurden bisher durchgeführt:

	Oberschule	kooperierende Förderschule	Keis	Projekt
2007/08	Oberschule Finsterwalde	Allgemeine Förderschule Johann Heinrich Pestalozzi	EE	Perspektive Beruf
2007/08	Oberschule Dr. Hans Bredow Königs Wusterhausen	Schule der Lebensfreude	LDS	Projektmanagement und Teambuilding für Schülerfirmen und Schulclubs
2008/09	Schule Finowfurt	Nordend-Schule	BAR	Soz.Lernen-Hautnah
2008/09	Ludwig Leichhardt Oberschule	Schule am Neuhaus	LDS	Manege frei
2008/09	Oberschule Dr. Hans Bredow Königs Wusterhausen	Schule der Lebensfreude	LDS	Projektmanagement und Teambuilding für Schülerfirmen und Schulclubs
2009/10	Schule Finowfurt	Nordend-Schule	BAR	Soz.Lernen-Hautnah
2009/10	Ludwig Leichhardt Oberschule	Schule am Neuhaus	LDS	Manege frei

Frage 4:

Wie viele Förderschulen und Schulen mit gymnasialer Oberstufe haben Anträge im Rahmen des Förderprogramms BaCh zur Umsetzung von Berufs- und Studienorientierungsangeboten für ihre Schule gestellt?

Zu Frage 4:

Schuljahr 2009/2010

Förderschulen: 8 (davon gefördert 8)

Schulen mit GOST: 19 (davon gefördert 18)

Frage 5:

Für welche Maßnahmen setzen die Förderschulen und Schulen mit gymnasialer Oberstufe die Fördergelder hauptsächlich ein?

Zu Frage 5:

Die Förderung im Programm BaCh ermöglicht die Durchführung von Schulprojekten entsprechend der im Förderprogramm ausgewiesenen Projekttypen (Module). Die Förderung im Schuljahr 2009/2010 verteilt sich auf die einzelnen Module nach Schulformen wie folgt (Quelle: LASA, Stand 2.8.2010):

Modul	Förder- schulen	Gesamt- schulen	Gymnasien	OSZ	zusammen
1. Berufsorientierungsbüro	-	6	9		15
2. Berufsorientierungscamp	-	1	2		3
3. Kompetenzfeststellung	-	3	1		4
4. Vertiefte Berufsorientierung	3		-		3
5. Orientierungspraktikum		3	2		5
6. Berufsorientierungstour		3	1		4
7. Schülerfirma	5	1	3	1	10
8. Studienorientierungstag		1	1	1	3
Gesamt	8	18	19	2	47

Aufgrund der Mehrfachförderung von Projekten in BaCh sind in Bezug auf die Anzahl teilnehmender Schulen Mehrfachnennungen möglich. Entsprechend der Fragestellung sind hier - anders als zu Frage 4 - die tatsächlich bewilligten Förderungen genannt.

Frage 6:

Was unterscheidet die beiden Förderprogramme IOS und BaCh hinsichtlich der gesetzten Rahmenbedingungen zur Durchführung von Maßnahmen zur Berufsorientierung durch die jeweilige Schule?

Zu Frage 6:

IOS ist als Förderprogramm im Rahmen des Operationellen Programms für den ESF Brandenburg mit folgenden Zielen angelegt:

- Verbesserung der kontinuierlichen Bildungsbeteiligung,
- Verbesserung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit junger Menschen unter Berücksichtigung des Abbaus eingeschränkter geschlechtsspezifischer Präferenzen bei der Berufswahl und -orientierung,
- Maßnahmen zur Förderung der Ausbildungsfähigkeit, einschließlich Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der Oberschulen.

Berufsorientierende Projekte im Rahmen dieses Programms fördert ergänzend die Bundesagentur für Arbeit. Dabei zielt IOS in besonderem Maße darauf, die Konzeptentwicklung und -durchführung für die einzelnen Schulprojekte als kooperativen Prozess zwischen Schule und deren (schulexternem) Kooperationspartner zu gestalten. Dieser Schulentwicklungsprozess lässt eine besonders hohe Nachhaltigkeit der Förderung erwarten und wird durch Fortbildungsanteile und entsprechende Beratung, die im Rahmen von IOS ebenfalls aus dem ESF gefördert werden, unterstützt.

Die Förderung in BaCh aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit soll die berufsorientierende Kompetenzentwicklung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig Aufgabe der Schule ist, durch die Förderung einzelner Projekte unterstützen. Auch wenn der für IOS beschriebene Schulentwicklungsprozess hier nicht in gleichem Maße Programmziel ist, werden doch auch von diesem Förderprogramm Impulse für das jeweilige schulische Konzept der Berufs- und Studienorientierung erwartet. Fördertechnische Unterschiede bestehen darin, dass die erforderlichen Finanzierungsanteile des Landes in IOS durch das MBS landesweit bereitgestellt werden, während in BaCh eine projektbezogene Darstellung im Rahmen der Stellenzuweisung für die einzelne Schule erforderlich ist.

Frage 7:

Welche Strategien verfolgt die Landesregierung zur Weiterführung von Förderprogrammen zur Berufs- und Studienorientierung an weiterführenden Schulen?

Zu Frage 7:

Handlungsleitend für die Weiterentwicklung ist das Konzept der Landesregierung zur Berufs- und Studienorientierung, welches dem Landtag 2008 vorgelegt wurde (Landtagsdrucksache 4/6140). Angesichts zahlreicher (auch bundes-)politischer Initiativen und einer damit verbundenen dynamischen Entwicklung der Förderlandschaft sowie teilweise intensiver Forschungstätigkeit kann dieses Handlungsfeld nicht als statisch angesehen werden.

Zu den Leitlinien der Landesregierung bei der Weiterentwicklung gehört es, die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre persönliche berufliche Entwicklung mit einer Stärkung deren Ausbildungsfähigkeit beim Verlassen der Schule zu verbinden. Dafür ist die Berufs- und Studienorientierung weiter auszubauen und sachgerecht mit weiteren bildungspolitischen Strategien wie individuelle Förderung, Leseförderung oder Stärkung sozialer Kompetenzen zu verbinden und so die Schulen bei der Intensivierung ihrer Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen. Ziel ist es, diese in das Schulprogramm und die tägliche Praxis der Schule zu integrieren.